

**Beschluss
der Stadtverordnetenversammlung**

14. Juni 2021
1 von 2

Antrag zur Ächtung der rassistischen Fremdbezeichnung Mohr* (im folgenden Text "M-Wort" genannt) für einen Menschen afrikanischer Abstammung.

Bürgereingabe nach § 20a der GO der Stadtverordnetenversammlung
- 101.19.98 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel wird die Ziele der UN-Dekade für Menschen afrikanischer Abstammung in Kassel umsetzen und insbesondere anerkennen, dass jegliche Verwendung des M-Wortes* rassistisch ist.“

(*M-Wort steht für Mohr, einer rassistischen Fremdbezeichnung für Menschen afrikanischer Abstammung)

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: B90/Grüne, SPD (13), Die Linke,
Stadtverordnete Dr. Hoppe und Rieger

Ablehnung: CDU, FDP, AfD, Stadtverordnete Klobuczynski und Gleuel

Enthaltung: SPD (3)

den

Beschluss

Der Bürgereingabe betr. Antrag zur Ächtung der rassistischen Fremdbezeichnung Mohr* (im folgenden Text "M-Wort" genannt) für einen Menschen afrikanischer Abstammung., 101.19.98, wird **zugestimmt**.

➤ **Änderungsantrag der CDU-Fraktion**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel wird **sich bei der Umsetzung der** Ziele der UN-Dekade für Menschen afrikanischer Abstammung in Kassel **für einen kultursensiblen Sprachgebrauch einsetzen. Um diesen zu erreichen, wird eine fundierte Auseinandersetzung mit dem Wort „Mohr“ (sog. „M-Wort“) auf der Grundlage fachlicher Expertise erfolgen.**

Bevor die Stadtverordnetenversammlung ggf. weitere Beschlüsse fasst, wird im Ausschuss für Chancen, Gleichstellung, Integration und Eingaben möglichst zeitnah eine öffentliche Anhörung zur Frage der Diskriminierung durch rassistischen Sprachgebrauch am Beispiel des M - Wortes durchgeführt. Jede Fraktion erhält die Möglichkeit, hierfür bis zu drei Experten/Expertinnen zu benennen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: CDU, AfD, Stadtverordnete Klobuczynski und Gleuel

Ablehnung: B90/Grüne, SPD (12), Die Linke,
Stadtverordnete Dr. Hoppe und Rieger

Enthaltung: SPD (4)
den

Beschluss

Der Änderungsantrag der CDU-Fraktion zur Bürgereingabe betr. Antrag zur Ächtung der rassistischen Fremdbezeichnung Mohr* (im folgenden Text "M - Wort" genannt) für einen Menschen afrikanischer Abstammung., 101.19.98, wird **abgelehnt.**

Dr. Martina van den Hövel - Hanemann
Stadtverordnetenvorsteherin

Nicole Eglin
Schriftführerin